Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 25

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beißt es gleich : Ich babe nicht ftudirt, bin feine Whie lofophin u. f. w. Defto schlimmer, gutes Rind, warum haft du nichts gelernt. Wußte ja Balaams Efelin gu antworten, wenn man fie fraate.

Ueber die verfluchte Schuldigfeit auch noch ein paat Worte. Freylich versprechen wir Liebe am Altar, abet in der weiteften Bedeutung des Worts. Weift bu holde Nachtybilosophin, was Liebe ift? Liebe im enas ften Ginn ift eine Empfindung, die fich weder gebies ten, erzwingen, noch versprechen lagt, und fant daber als Gefühl nie zur Pflicht werden, da sie im Berge, und nicht ihm Berffand ihren Gis bat. Bobl. wollen, Freundschaft und Achtung ift alles, was ein Mann dir verheissen fann. Und wollt ihr auf euerm Rieblingsfaß beharren, fo muß man euch fagen: Bleis bet immer schon und liebenswurdig, so wird man auch immer euern Reizen huldigen: aber zu fodern da noch an der Rose zu riechen, wenn sie zu verwelfen beginnte das mare mehr als Unvernunft.

Dielleicht eine Fortsetung.

Machrichten.

Es werben zum Rauf angetragen einige Ruber Diff.

In allhiefigem Berichtshaus sind zu haben :	
Schon raftrirtes Musik oder Notenpavier der Bogen	58°
Bermischte Paviere zur Beforderung mahrer Mensch-	
lichfeit, gebunden.	10
Merfins Bersuche in Prosaischen Stucken, erfte Sammlung.	10
Rosenblatter, oder Volkslieder für die deutsche	
Jugend	10
Aufsichten in die Ewigkeit Gefte	76

Auftofung der letten Scharade. Rirchhof.